

Newsletter Natur- und Umweltschutz 2/2007 von Gisela Splett, umweltpolitische Sprecherin Grüne Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Liebe Leserinnen und Leser,
die Beratungen für den Doppelhaushalt 2007/2008 sind abgeschlossen und die „normalen“ Ausschusssitzungen fangen wieder an. Da es einige Neuigkeiten zu berichten gibt und ich in den Faschingsferien Zeit zum Schreiben dieser Zeilen habe, erhalten Sie/Ihr jetzt schon die 2. Ausgabe meines Newsletters in 2007. Wer an energie- und klimaschutzpolitischen Infos aus der Landtagsfraktion interessiert ist, kann übrigens bei meinem Kollegen Franz Untersteller die „Energiezeitung abonnieren“. Die neueste Ausgabe ist zu finden unter: www.franz-untersteller.de/fileadmin/untersteller/Themen/Energiezeitung/Energiezeitung_De_z_2006.pdf.
Herzliche Grüße aus Karlsruhe/Stuttgart,
Gisela Splett

1) DOPPELHAUSHALT 2007/2008

Die Grüne Landtagsfraktion hat etliche Anträge zum Doppelhaushalt eingebracht. Im Bereich des Umweltministeriums haben wir den Schwerpunkt auf den Klimaschutz gelegt und einen Sammelantrag mit einem Volumen von insgesamt 37 Mio. Euro unter dem Titel „den Klimaschutz in Baden-Württemberg spürbar voranbringen“ eingebracht. Zur Gegenfinanzierung konnten wir uns Einsparungen bei der Förderung der Sanierung von Abwasserbeseitigungsanlagen und eine Erhöhung des Wasserpfeennigs vorstellen. Weitere Anträge im Umweltbereich bezogen sich auf die Streichung der Internationalen Länderkommission Kerntechnik, Mittel für eine Energieeffizienz-Offensive und zusätzliche Gelder für Lärmschutz.

Im Bereich des Ministeriums Ländlicher Raum haben wir einen Sammelantrag zur Agrarpolitik („ELER und GAK - naturverträgliche Landnutzung und Qualität statt Weltmarkt“) eingebracht, die Einstellung der Förderung der Tabakanbauverbände gefordert, Kürzungen bei den Zuschüssen für den Waldwegebau vorgeschlagen und mit zwei Anträgen einen Schwerpunkt im Naturschutz gesetzt: 1. haben wir 650.000 Euro für den Aktionsplan Biodiversität beantragt. 2. haben wir in einem Antrag zum großflächigen Naturschutz die Rücknahme der Kürzungen bei den Naturparks und Mittelerhöhungen für PLENUM und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb beantragt und deutlich gemacht, dass wir eine bessere personelle Ausstattung der Naturschutzverwaltung für notwendig halten. Erwartungsgemäß wurden alle unsere Anträge abgelehnt. Immerhin fanden sich aber noch Haushaltsreste, mit denen die Kürzung bei den Naturparks zumindest 2007 und 2008 ein Stück weit abgefedert werden konnte.

Presse zu Naturparkmitteln: www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/168/168053.naturparkzuschuesse_erfolg_fuer_die_grue.htm

Redebeitrag zu Naturschutz in der Plenardebatte am 9. Februar: www3.landtag-bw.de/Wp14/Plp/14_0019_09022007.pdf (S. 1106)

2) ÖKOLOGISCHE DURCHGÄNGIGKEIT IM NECKAR

Neue Dynamik hat die Frage der ökologischen Aufwertung des Neckars in den letzten Jahren durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie und aktuell durch die Planungen zum Schleusenausbau bekommen. In einem Antrag fordern wir ein

Umsetzungskonzept mit Prioritätensetzung und Kosten- und Zeitplan. Die Stellungnahme des Ministeriums liefert leider nur wenig neue Informationen und verweist auf den nach der Wasserrahmenrichtlinie bis zum Jahr 2009 zu erstellenden Bewirtschaftungsplan.

Antrag inkl. Antwort: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0852_d.pdf

3) LANDESWILDWEGEPLAN GEFORDERT

Angelehnt an den Begriff des Bundesverkehrswegeplans hat der NABU einen Bundeswildwegeplan vorgelegt. In einem Antrag fordern wir nun einen Landeswildwegeplan für Baden-Württemberg.

Antrag: www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0927.html

Presse: www.bawue.gruene-

fraktion.de/cms/default/dok/168/168781.fuer_luchs_dachs_und_fuchs_gruene_forde_r.htm

NABU-Presse: www.nabu.de/m06/m06_08/06196.html

4) CHEMIKALIENPOLITIK IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Angeregt durch Recherchen zu PFT (siehe frühere Newsletter) und die Feststellung, dass z.B. Norwegen sich mit der Problematik schon deutlich früher als Baden-Württemberg beschäftigt hatte, habe ich mich in einer Anfrage nach dem Stellenwert der Chemikalienpolitik und den Zuständigkeiten in der Landesverwaltung erkundigt.

Anfrage inkl. Antwort: www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0823_D.PDF

5) ENERGIEEFFIZIENZ LANDESEIGENER GEBÄUDE

Zwar hat das Finanzministerium jüngst einen Energiebericht vorgelegt; dieser enthält jedoch nur wenig detaillierte Informationen. Um mehr über den energetischen Zustand landeseigener Gebäude zu erfahren, habe ich eine Anfrage zu „Energieverbrauch und energetischer Sanierung landeseigener Gebäude am Beispiel des Standorts Karlsruhe“ gestellt.

Anfrage: www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0895.html

6) NATURSCHUTZRECHTLICHER AUSGLEICH IM STRASSENBAU

Gibt es in Baden-Württemberg ein landesweites Katastersystem, in dem alle Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe des Straßenbaus verzeichnet sind? Wie wird sichergestellt, dass die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ihre Ziele dauerhaft erfüllen? Diese und weitere Fragen habe ich in einer Anfrage an die Landesregierung gerichtet.

Anfrage: www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_0926.html

7) EINSATZ VON RECYCLINGPAPIER IN LANDESBEHÖRDEN

Der im letzten Newsletter vorgestellte Antrag zur Verwendung von Recyclingpapier in Landesbehörden ist inzwischen beantwortet. Die Behandlung im Ausschuss steht aber noch aus.

Antrag inkl. Antwort: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0775_d.pdf

8) SCHON- UND BANNWÄLDER

In ihrer Antwort auf den Antrag „Erhalt von Schon- und Bannwäldern“ berichtet die Landesregierung, dass 5,5% der 1995 ausgewiesenen Bannwälder und 8,4% der Schonwälder bis heute noch nicht in den Verordnungsstatus überführt wurden und entsprechend nicht mehr unter Schutz stehen. Bei der Mehrzahl der Gebiete ist eine erneute Unterschutzstellung vorgesehen. Für die betroffenen Schonwälder im Karlsruher Hardtwald liegt inzwischen ein Schreiben von Minister Hauk vor, in dem eine Neuverordnung in Form eines größeren kombinierten Waldschutzgebietes in Aussicht gestellt wird.

Antrag inkl. Antwort: www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/0000/14_0703_d.pdf

9) NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DES LANDES

Am 3. März wird in Stuttgart die Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung der schon vor Monaten angekündigten Nachhaltigkeitsstrategie des Landes stattfinden. Die Strategie soll – so Ministerpräsident Oettinger und Umweltministerin Gönner – in einem breiten Dialog zwischen Regierung und bedeutenden gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren im Land entwickelt werden. Die Begeisterung der GRÜNEN hält sich in Grenzen.

Pressemitteilung des Staatsministeriums:

www.stm.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/162814.html?_min=_stm&template=min_meldung_html&referer=103571

Pressemitteilung der Grünen Landtagsfraktion:

www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/166/166503.zur_nachhaltigkeitsstrategie_der_landesr.htm

++++
Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
Homepage: www.gisela-splett.de
++++